

Bernhard Moosbauer: Switch on - Switch off!

Bernhard Moosbauer: Switch on - Switch off!

Fotografien vom Realen und anderen Modellen in der Galerie der Zukunftspartner

Ausstellung: 22.11.08 - 30.01.09, Montags 13-16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung

Vernissage: 21.11.08, 19 Uhr

„Schließlich liegen Sachverhalte nicht einfach fix und fertig in der Landschaft herum.“ Thomas Demand

So unterschiedlich Bernhard Moosbauers fotografische Serien auch verfahren – gemeinsam ist ihnen, dass sie die Wahrnehmung von Wirklichkeit verunsichern: Sie erzeugen ein Spannungsfeld zwischen Konvention und Imagination, zwischen Abbild und Projektion, stellen gewohnte Bezüge in Frage und eine eigene Wirklichkeit her. In „cityscapes“ (2007) verdichtet Moosbauer die lineare Wahrnehmung von urbanen Fragmenten und Mustern zu Clustern. Die Bewegung eines Menschen in der Stadt wird angehalten, die zeitliche Abfolge einzelner Wahrnehmungen auflöst, die gesampleten digitalisierten Bildwelten bieten sich dem Betrachter als Tableaux für eigene Geschichten, Assoziationen und Erinnerungen an. Dagegen spielen die Serien „beauties“ und „play“ mit dem kollektiven Bildgedächtnis: Sie heben die Abfolge und das Verhältnis von „Modell“ und seiner Realisierung um, den Unterschied zwischen Unbelebtem und Belebtem auf. Die Wirklichkeit erscheint ebenso modellhaft wie das Modell durch das Auge des Betrachters lebendig wird: Die Materie lädt sich mit Bedeutung auf – und Gefühl. Und so stellt sich beim Betrachten zunehmend die Frage, ob eigentlich das Modell Vorläufer einer wie auch immer verstandenen Realität ist oder ob die Wirklichkeit nicht doch eher ihren Modellen vorausläuft. Der fotografische Fokus schärft den Blick für seine Unschärfe.

Bernhard Moosbauer hat Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie bei Wolfgang Vollmer an der FH Würzburg studiert. Danach schloss er ein Studium der Fotografie bei Prof. Timm Rautert und Medienkunst bei Prof. Helmut Mark an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig an. Seit 2001 lebt er in Berlin und beschäftigt sich medienübergreifend mit Modellen, Utopien und dem Grenzbereich zwischen Hyperrealem und Surrealem.

Anja Quickert, Arts & Credits Berlin

Galerie der Zukunftspartner

Wiener Straße 20

10999 Berlin - Kreuzberg

U1 - Görlitzer Bahnhof

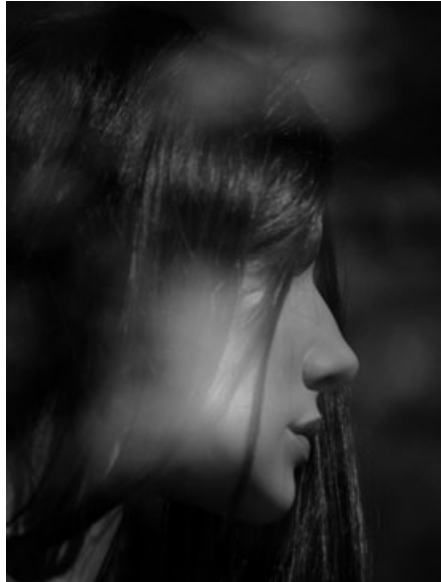
M29 - Spreewaldplatz

ex@example.org / www.example.org

Motive aus der Serie: „play“



Motive aus der Serie: „beauties“



Motive aus der Serie: „cityscapes“

